



Albrecht Dürer: Christus am Kreuz
Holzschnitt aus dem Passionszyklus, 1511



Detail aus dem Hochaltar
Antwerpen, um 1515

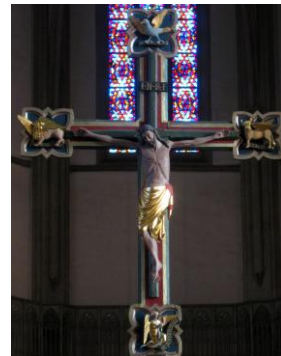


Uwe Appold: Das erste Kreuzeswort
Aus dem Passionszyklus, 2000

PASSION 1511 · 1515 · 2016: St. Marien, Osnabrück



Kreuzigungsgruppe, 13.Jh.



Triumphkreuz, um 1330

Am Sonnabend, den 20. Februar wird um 18.15 Uhr in St. Marien, Am Markt, 49074 Osnabrück, das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt **Passion 1511 · 1515 · 2016** mit einer Abendandacht begonnen. Der Titel des Projektes bezieht sich auf den Passionszyklus 1511 von Albrecht Dürer, den Hochaltar 1515 aus Antwerpen und dem Passionszyklus von Uwe Appold **Sieben Kreuze zu den letzten Worten**. Den Besuchern wird die Möglichkeit geboten, sich unterschiedlichen künstlerischen Auslegungen des Karfreitag-Geschehens zu nähern. Das Passionsprojekt dauert bis zum Himmelfahrtstag am 5. Mai und endet um 11.30 Uhr zur Finissage mit einem Empfang.

Zahlreiche Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen führen durch die Passionszeit. Eine Predigtreihe zu den sieben Kreuzesworten, ein Orgelkonzert mit Roland Maria Stangier (Essen), ein Passionskonzert mit dem Ensemble Horizontale, Konzert der Marienkantorei, ein Konzert mit Werken von Heinrich Schütz, Knut Nysted und ORLANDOviols (Oldenburg), kunsthistorische Vorträge, Führungen und ein Malworkshop für Jugendliche unter der Leitung von Uwe Appold in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Osnabrück, eine Nacht der sieben Worte mit Lesungen von Literatur und Lyrik geben einen kleinen Einblick in ein ungewöhnliches Projekt, das sich aus verschiedenen Blickwinkeln der Passion widmet.

Von Dienstag, den 19. April, 18⁰⁰ Uhr bis Dienstag, den 26. April 2016 werden die Ergebnisse des Malworkshops als Dialogausstellung zu den Bildern der Kreuzesworte im Chorumgang zu sehen sein. Das Thema der Arbeiten orientiert sich an dem ersten Kreuzeswort: **...denn sie wissen nicht, was sie tun.**

Uwe Appold, im Februar 2016